

Heute

Fussball-EM

Spanien mit erstem Auftritt an der EM

Für das spanische Nationalteam verlief die abgelaufene Woche aufgrund von Corona-fällen etwas turbulent. Das Team von Luis Enrique, das sich 2012 die europäische Krone aufsetzen konnte, greift heute nun erstmals ins Wettkampfgeschehen ein. Und auf die Südeuropäer wartet gegen Schweden, die seinerseits ebenfalls Corona-fälle zu beklagen hatten, keine einfache Aufgabe. Anpfiff der Partie ist um 21 Uhr. Davor steigen noch die Spiele zwischen Schottland und Tschechien (15 Uhr) sowie Polen gegen die Slowakei (18 Uhr) statt. [Seite 13 und 14](#)

www.volksblatt.li

Schwimmen

McKeown stellt Weltrekord auf

ADELAIDE Die Australierin Kaylee McKeown schwamm bei den nationalen Ausscheidungsrennen für die Olympischen Spiele in Tokio einen Weltrekord über 100 m Rücken. Die 19-Jährige schlug im South Australian Aquatic Centre in Adelaide in 57,45 Sekunden an, womit sie die alte Bestmarke der Amerikanerin Regan Smith aus dem Jahr 2019 um zwölf Hundertstel unterbot. (sda)

Tennis

Cilic beendet eine lange Durststrecke



STUTTGART Mit dem ersten Titelgewinn seit drei Jahren hat sich Routinier Marin Cilic (Foto) in Stuttgart erfolgreich auf Wimbledon eingestimmt. Zwei Wochen vor dem Beginn des Grand-Slam-Klassikers gewann der einstige US-Open-Sieger und Wimbledon-Finalist das Stuttgarter Endspiel mit 7:6 (7/2) 6:3 gegen Felix Auger-Aliassime. Der ungesetzte Kroatie feierte damit zum Auftakt der Rasensaison seinen 19. Turniersieg und verhinderte die Premiere des jungen Kanadiers, der auch 2019 das Stuttgarter Finale verloren hatte. (id)

Fussball

Französischer Stürmer für Xamax

NEUCHÂTEL Challenge-League-Klub Neuchâtel Xamax gab die Verpflichtung des französischen Angreifers Ayoub Ouhafoa bekannt. Der 23-Jährige stand die letzten beiden Saisons in der Ligue 2 für Rodez im Einsatz. Bei Xamax unterschrieb Ayoub Ouhafoa einen Einjahresvertrag mit Option. (sda)



Das überglückliche Liechtensteiner Team freut sich riesig über die Olympiaqualifikation (von links): Marluce Schierscher, die beiden Trainerinnen Olga Pylpchuk und Francesca Zampieri, Lara Mechnig sowie Teammanagerin und Mutter von Lara, Jeanne Mechnig. (Foto: ZVG)

Geschichtsträchtig: Artistic-Duo schnappt sich das Olympia-Ticket

Artistic Swimming Das jahrelange harte Training hat sich ausgezahlt. Die Liechtensteinerinnen Marluce Schierscher und Lara Mechnig erfüllen sich ihren grossen Traum und werden als erstes Artistic-Swimming-Duo Liechtensteins Farben an Olympischen Spielen vertreten. «Wir sind einfach überglücklich», so die beiden

VON MANUEL MOSER

Es waren turbulente Monate, die Lara Mechnig und Marluce Schierscher zuletzt durchlebten. Die Coronapandemie vertagte ihr grosses Vorhaben, erstmals überhaupt an Olympischen Spielen teilzunehmen. Dazu gesellten sich etliche Verschiebungen des so entscheidenden Qualifikationswettkampfs. Die beiden, die sich jenes Ziel aber schon vor meh-

renen Jahren gesetzt hatten, blieben so gut es ging ruhig, fokussiert und nutzten die gewonnene Zeit als Chance. Und genau diese Gelassenheit, gepaart mit enormem Fleiss, zahlte sich nun aus. Mechnig und Schierscher werden nämlich als erstes Liechtensteiner Artistic-Swimming-Duo in der Geschichte an Olympischen Spielen teilnehmen. So richtig realisiert, was ihnen gelungen ist, haben sie kurz nach dem Wettkampf noch nicht: «Wir sind überglücklich und können es noch nicht wirklich glauben», meint etwa Mechnig. Und Teamkollegin Schierscher fügt an: «Das kommt dann vermutlich erst in ein, zwei Tagen.» Und die beiden weiter: «Die Erleichterung hat ebenfalls noch nicht ganz eingesetzt - ja wir können es einfach nicht so richtig glauben.»

Auf den Punkt abgeliefert

Überraschend kam der geschichtsträchtige Erfolg - denn noch nie zuvor konnte Liechtenstein ein Artistic-Swimming-Duo an Olympische Spiele entsenden - aber nicht. Be-

reits in den letzten Wochen und Monaten stellten Schierscher/Mechnig ihr Können und vor allem auch ihre mentale Stärke unter Beweis. Sei es anlässlich der «World Series» oder zuletzt auch an der EM in Budapest: Die beiden waren jedes Mal, wenn es darauf ankam, absolut parat und lieferten ab!

So auch an diesem Wochenende in Barcelona. Den Grundstein für die Olympia-Qualifikation legten die beiden schon am Samstag. Mit je einem achten Rang in der technischen Kür und der Quali der freien Kür schnappten sie sich ohne Probleme den nötigen Finalplatz. «Wir wussten, dass die freie Kür unsere Stärke ist und wir in der technischen Kür einfach keine Fehler machen dürfen», so Mechnig. Im Finale trumpften die beiden dann so richtig auf! Mit 84,5000 Punkten erzielten sie eine neue persönliche Bestleistung und liessen die grössten Kontrahenten Kolumbien, Deutschland und die Schweiz wie schon am Vortag hinter sich. Mit einem Gesamtscore von 167,6689 Punkten (technische und freie Kür zusammen) gab es den achten Rang und damit auch den so langersehnten Olympia-Startplatz!

Quartett fix - Quintett noch nicht

Damit steht also fest, das Liechtenstein in gut einem Monat mit mindestens vier Athleten/Athletinnen nach Tokio reisen wird. Neben den bereits qualifizierten Schwimmern Julia Hassler und Christoph Meier werden auch Mechnig/Schierscher dabei sein und erstmals in ihrer Karriere «Olympia-Luft» schnuppern können. Mit Judoka Raphael Schwendinger kann zudem noch ein weiterer FL-Athlet auf eine Teilnahme hoffen



Lara Mechnig und Marluce Schierscher lieferten einmal mehr ab. (Foto: RM)

RESULTATE

Qualiwettkampf in Barcelona

Schlussrangliste*

1. Österreich (Anna-Maria Alexandri/Erini Alexandri), 182,8053 Punkte. 2. Weissrussland (Vasilina Khandoshka/Daria Kulagina) 176,6593. 3. Frankreich (Laura Tremble/Charlotte Tremble) 176,4010. 4. Niederlande (Bregje de Brouwer/noortje de Brouwer) 176,0288. 5. USA (Ruby Remati/Lindi Schroeder) 174,6085. 6. Israel (Eden Blecher/Shelly Bobritsky) 171,2290. 7. Grossbritannien (Kate Shortman/Isabelle Thorpe) 170,9562. **8. Liechtenstein (Lara Mechnig/Marluce Schierscher) 167,6689.** 9. Kolumbien (Estefania Alvarez Piedrahita/Monica Arango Estrada) 166,0149. 10. Deutschland (Marlene Bojer/Michelle Zimmer) 165,8283. 11. Schweiz (Vivienne Koch/Joelle Peschl) 162,8525. 12. Brasilien (Luísa Borges/Laura Muccici) 162,3767.

Freie Kür (Final), Sonntag

1. Österreich (Alexandri/Alexandri) 92,2332 Punkte. - **Ferner: 8. Liechtenstein (Mechnig/Schierscher) 84,5000.**

Freie Kür (Quali), Samstag

1. Österreich (Alexandri, Alexandri), 91,2668 Punkte. - **Ferner: 8. Liechtenstein (Lara Mechnig, Marluce Schierscher), 83,9668.**

Technische Kür, Samstag

1. Kanada (Claudia Holzner, Jacqueline Simoneau), 90,5040 Punkte. - **Ferner: 8. Liechtenstein (Mechnig/Schierscher), 83,1689.**

* Schlussrangliste = technische und freie Kür (Final) zusammengezählt.

Diese Teams sind in Tokio dabei

Aufgrund der Team-Qualifikation

10 Teams: Australien, Kanada, China, Griechenland, Italien, Ägypten, Japan, Russland, Spanien, Ukraine.

Quali über kontinentale Meisterschaft

4 Teams: Südafrika, Mexiko, Kasachstan, Grossbritannien. - **Bemerkung:** Neuseeland hat Teilnahme zurückgezogen.

Beim Qualiwettkampf in Barcelona

8 Teams: Österreich, Weissrussland, Frankreich, Niederlande, USA, Israel, Liechtenstein und Kolumbien.

Bemerkung: Grossbritannien als 6. haben ihr Ticket bereits über die kontinentale Meisterschaft erhalten. Deshalb ist auch Kolumbien als 9. dabei.